

Die Vorsitzenden der Schüler:innenkonferenz und  
der Elternkonferenz am Schulzentrum am Stern  
Gagarinstr. 7  
14480 Potsdam

Landtag Brandenburg  
Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport  
Alter Markt 1  
14467 Potsdam

7. März 2023

### **Stellenkürzungen am Schulzentrum am Stern zum Schuljahr 2023/24**

Sehr geehrte Abgeordnete im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport,

unser Schulzentrum am Stern ist eine junge Schule im Aufbau. Am Potsdamer Stadtteil Stern ist sie besonderen Herausforderung ausgesetzt. Gemeinsames Lernen, Inklusion, Ganztags und themenorientiertes fächerübergreifendes Lernen sind wichtige Bestandteile des Schulkonzepts. Trotz der gesamtschulischen Beschränkung auf 30%-AHR-Plätze und 10% Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf gelingt es der Schule, dass 2/3 der Schülerinnen und Schüler mit ihrem Abschluss der 10. Klasse die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erlangen. Diese besondere Integrationsleistung beruht auf dem überdurchschnittlichen Engagement der Lehrkräfte, aber auch auf den Stellenzuweisungen für die besonderen Aufgaben. Wir haben uns sehr gefreut, dass die Bildungsministerin mit dem „12-Punkte-Plan für gute Bildung“ das Ziel ausgegeben hat, größere Herausforderungen z.B. durch die soziale Lage von Schülerinnen und Schülern besser zu unterstützen und Nachteile abzumildern. Das hat uns auf eine verstärkte Unterstützung unserer Schule hoffen lassen.

Umso stärker hat uns geschockt, dass das Bildungsministerium am 22. Februar 2023 die Leiter:innen der staatlichen Schulämter angewiesen hat, „Zusatzausstattungen“ zu kürzen. Die Anweisung trifft unsere Schule hart, denn sie bedeutet den **Verlust von zwei ganzen Lehrerstellen**. Wie soll nun die bessere Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Herausforderungen und die Abmilderung von Nachteilen gelingen? Und wie soll eine bessere Förderung der Kompetenzen in Deutsch, Mathematik und Digitalität erreicht werden, wenn gleichzeitig die Kapazitäten reduziert werden?

Wir können nicht verstehen, warum unsere Schule, die erfolgreiche Integration in einem herausfordernden Umfeld vollbringt, in Relation zur Lehrerzahl **dreimal mehr Lehrerstellen abgeben** muss als eine durchschnittliche Schule. Die undifferenzierte „flächendeckende“ Kürzung nach einheitlichen Kürzungsfaktoren widerspricht der Maßgabe des § 109 Abs. 5 BbgSchulG, der eine Berücksichtigung von regionalen und schulspezifischen Besonderheiten bei der Zuweisung von pädagogischem Personal verlangt.

Unabhängig von rechtlichen Aspekten, die wir weiter prüfen werden, erleben wir die besonders harten Kürzungen an unserer Schule als **stark demotivierend** und befürchten, dass es sich negativ auf das hohe Engagement der Lehrkräfte und Eltern auswirken wird. Denn sicher ist: Der Verlust von zwei ganzen Stellen wird negative Auswirkungen auf das pädagogische Angebot haben müssen.

Während die Schulleitungen die Kürzungen umsetzen müssen, dürfen sie mit den vom Bildungsministerium in Aussicht gestellten Sozialpädagogen und Schulassistenzen ausdrücklich noch nicht rechnen. **Für unsere Schule gibt es also nur eine Verschlechterung der Situation.**

Die „Maßnahmen zur Sicherung der Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2023/2024“ vom 22. Februar 2023 sind ungeeignet, die Lehrerknappheit im Land Brandenburg zu reduzieren. Vielmehr ist zu befürchten, dass die **Lehrerknappheit weiter verstärkt** wird. Einerseits verschlechtern sich die Arbeitsbedingungen und Aufgabendichte an Brandenburgs Schulen dadurch, andererseits ist zu erwarten, dass Lehrkräfte, die auf diese Weise demotiviert werden oder zukünftig im Speckgürtel von Berlin keine Stelle mehr angeboten bekommen, nach Berlin abwandern werden. Auch in Berlin sind Lehrkräfte knapp und begehrt.

**Wir appellieren dringend: Verhindern Sie die Stellenkürzungen am Schulzentrum am Stern und an allen anderen Schulen in Brandenburg!**

Bitte senden Sie uns eine Empfangsbestätigung. Über eine Antwort an die E-Mail-Adresse [elternsprecher@szas.de](mailto:elternsprecher@szas.de) würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ulf Rosner  
Schulelternsprecher



Joelina Feige, Ben Funk  
Sprecher:innen der Schüler:innen